

Schachbezirk Sauerland

Bezirksversammlung 2020

Samstag, 26. September 2020, 15 Uhr
Feuerwahrgeräthehaus (Volmestraße 30, 58579 Schalksmühle)

Anwesenheitsliste: Christian Midderhoff (SF Neuenrade)
Walter Cordes (SF Neuenrade)
Dirk Jansen (SvG Plettenberg)
Bernd Dahlmann (SF Attendorn)
Volker Schmidt (MSHS)
Thomas Windfuhr (SG Lüdenscheid)
Rolf Dittmann (SF Lennestadt)
Jens Kienholz (VfB Turm Altena)
Norbert Walter (VfB Turm Altena)
Arnim Krause (TSV Dahl)
Gregor Springob (SF Attendorn)
Lothar Mirus (MSHS, Bezirksvorsitzender)
Thomas Machatzke (MSHS)

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Lothar Mirus begrüßt um 15 Uhr die Teilnehmer und erinnert an die Verstorbenen des Bezirkes Sauerland: Uwe Neumann, Bernd Michels, Siegfried Lindemann und Manfred Waschke. Der Toten wird gedacht. Der SV Werdohl fehlt entschuldigt bei der Versammlung.

2. Berichte

a. Vorsitzender Lothar Mirus:

- Am 26. Juni 2019 hat der Bezirk Sauerland den Freistellungsbescheid des Finanzamts Lüdenscheid bekommen.
- Lothar Mirus hat an zwei Sitzungen des Präsidiums im Schachbundes NRW teilgenommen.
- Der NRW-Kongress ist aufgrund der Pandemie zweimal verschoben worden. Der Kongress soll nun am 14. Februar 2021 in Billerbeck stattfinden.
- Lothar Mirus berichtet davon, dass der Schachbezirk Oberberg an ihn herangetreten sei, ob man eventuell fusionieren wolle. In diesem Bezirk sei das Problem, dass hier kein funktionsfähiger Vorstand mehr zur Verfügung stehe. Das Thema soll unter TOP 10 vertieft und besprochen werden.
- Lothar Mirus berichtet, dass der NRW-Präsident Niederhäuser sein Amt abgeben wolle, dafür solle der Schachfreund Chadt-Rausch neuer Präsident werden.
- Im Schachverband Südwestfalen ist der Kongress ausgefallen. Die Saison solle hier wie auf NRW-Ebene als Saison 2019/20/21 im 1. Halbjahr 2021 fortgeführt werden.

b. Geschäftsführer Bernd Dahlmann:

Als Vorbemerkung merkt Bernd Dahlmann an, dass er seine Zelte in Attendorn abbrechen werde und man deshalb einen Nachfolger finden müsse. Er berichtet davon, dass es viele alte

Unterlagen gebe (10 Ordner, dazu ein Kassenbuch von 1940). Die müssten irgendwo archiviert werden.

Kassenstand 1.1. 2019: 4794 Euro

Kassenbestand 31.12. 2019: 5019 Euro

Positive Bilanz: 297 Euro

Die Einnahmen setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und Bußgeldern zusammen. Ausgaben sind die Abgaben an den Schachbund NRW, den Verband, für Fahrkosten des Vorstandes, für die Schachjugend des Bezirks, für die Homepage des Bezirks und für das Passwesen.

Mitgliederstand: 227 Senioren, 13 Jugendliche, 34 Schüler, 30 Kinder

Fazit: Der Bezirk ist finanziell solide aufgestellt.

c. **Spielleiter Walter Cordes:**

Von abgelaufener Saison 19/20 könne noch keine Rede sein, berichtet Walter Cordes. Die meisten Turniere seien aber abgeschlossen:

Bezirks-Einzelmeisterschaft (19 Teilnehmer aus sieben Vereinen und ein Gastspieler aus Kierspe): 1. Walter Cordes (SF Neuenrade), 2. Frank Wichmann (SvG Plettenberg), 3. Thomas Windfuhr (SG Lüdenscheid)

Bezirks-Einzelpokal (acht Teilnehmer): 1. Dirk Jansen (SvG Plettenberg), 2. Thomas Windfuhr (SG Lüdenscheid) - Dirk Jansen steht auf Verbandsebene im Endspiel, hier wird das zweite Halbfinale noch zwischen Thomas Windfuhr und Norbert Bruchmann ausgespielt.

Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft (zwölf Teilnehmer). 1. Ralph Kämper (MSHS), 2. Manfred Nölke (SvG Plettenberg), 3. Jamel Hellwig (SG Lüdenscheid) - auf Südwestfalenebene belegte Marc Schulze (SvG Plettenberg) Platz drei, Alex Browning (SvG Plettenberg) Platz vier.

Bezirks-Schnellschach-Meisterschaft: Geplant für den 1. Mai fiel die Meisterschaft aus. Dafür gab es auf lichess.org eine Verbands-Schnellschach-Meisterschaft statt, die Alex Browning gewann.

Viererpokal (zehn Teams): Es fand kein Endspiel statt, weil zwei Mannschaften der SvG Plettenberg im Endspiel gestanden hatten. Die SvG Plettenberg ist damit für den NRW-Viererpokal qualifiziert, der noch im Herbst 2020 ausgetragen werden soll. Es wird in diesem Wettbewerb in dieser Saison wegen der Corona-Auflagen keine Doppelrunden geben.

Bezirks-Mannschaftsblitz: 1. SvG Plettenberg, 2. MSHS, 3. SG Lüdenscheid - die Verbandsmeisterschaft in Kierspe wurde nicht ausgetragen.

Sauerlandpokal: 1. SvG Plettenberg, 2. MSHS, 3. SF Attendorn

Bezirksliga Sauerland: wurde noch vor der Corona-Pandemie abgeschlossen. MSHS III steigt als Meister in die Verbandsklasse auf. Die Abstiegsfrage ist noch ungeklärt - Letzter der Bezirksliga ist der SV Werdohl und will auch absteigen.

Bezirksklasse Sauerland: Hier fehlt noch ein Spieltag. Aktueller Tabellenstand: 1. TSV Dahl II 5 Punkte, 2. Turm Altena 5 Punkte, 3. Attendorn II, Plettenberg IV 4 Punkte. Hier können noch vier Mannschaften aufsteigen.

d. **kommissarischer Jugendwart Lothar Mirus:**

Die Jugend-Einzelmeisterschaft wurde durchgeführt. Die Jugend-Bezirksliga Sauerland wurde von Walter Cordes verwaltet. Bei der Jugend wurde festgelegt, dass die Saison 19/20 bis Ende des Jahres zu Ende gespielt wird. Die Saison 20/21 wird im 1. Halbjahr 2021 gespielt.

e. **DWZ-Sachbearbeiter Walter Cordes:**

Es sind wegen der Corona-Pause nicht alle Turniere abgeschlossen. Die Auswertungen laufen ansonsten relativ problemlos. Insgesamt wurden 24 Turniere ausgewertet, drei mehr als im Vorjahr. Dazu gehörten auch die Volme-Open mit sechs Auswertungen. Alle Vereine beteiligten sich, außer die SF Lennestadt. Teilweise sind noch nicht abgeschlossene Turniere (Bezirksklasse, Stadtmeisterschaft Plettenberg) bereits ausgewertet.

f. **Öffentlichkeitsreferent/Web-Master Christian Midderhoff:**

Vorab spricht Lothar Mirus Christian Midderhoff ein großes Lob für sein Engagement beim Internet-Schach auf dem Schachportal lichess.org aus.

Die Homepage laufe einwandfrei, sagt Midderhoff. Was auf die Homepage zukommt, ist ein Joomla-Update. Hier ist noch nicht absehbar, wie viel Arbeit hier investiert werden muss. Die Berichte auf der Homepage macht Thomas Machatzke - mindestens einmal im Monat.

3. Aussprache zu den Berichten

Arnim Krause kritisiert, dass es keinen Spielbetrieb im Schachbezirk Sauerland gibt bis zum Sommer 2021.

Der Vorstand merkt an, dass man einen Spielbetrieb aufziehen könne - aber auf Freiwilligkeit und ohne Auf- und Absteiger.

Thomas Machatzke bringt das Modell einer Zwischensaison wie in Rheinland-Pfalz ins Gespräch. Ein Problem ist, dass an Orten wie Neuenrade, Altena oder Attendorn noch nicht gespielt werden kann.

Es gibt folgende Ansätze für eine Zwischensaison:

- a. Vierer-Mannschaften
- b. keine Vereinsbindung (auch Mischteams aus verschiedenen Vereinen möglich)
- c. Mögliche Samstags- und Sonntags-Liga
- d. DWZ-ausgewertet
- e. Kürzere Bedenkzeit

4. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstandes

Volker Schmidt und Peter Kernchen haben vor der Versammlung die Kasse geprüft. Volker Schmidt lobt die Arbeit von Bernd Dahmann und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung geschieht einstimmig.

5. Beschlussfassung über den Haushaltsplan

Der Haushaltsplan (Anlage 1) ist den Vereinen im Vorfeld zugegangen. Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

- a. Vorsitzender: Lothar Mirus Wiederwahl (einstimmig)
- b. Spielleiter: Walter Cordes Wiederwahl (einstimmig)
- c. Wertungsreferent (DWZ-Sachbearbeiter): Walter Cordes Wiederwahl (einstimmig)
- d. Öffentlichkeitsreferent: Thomas Machatzke Wiederwahl (einstimmig)
- e. Webmaster/2. Öffentlichkeitsreferent: Christian Midderhoff Wiederwahl (einstimmig)
- f. stellvertretender Geschäftsführer/Kassierer (für ein Jahr): Dirk Jansen (neu, einstimmig bei den Enthaltungen der SvG Plettenberg)

7. Ehrungen

Es werden aufgrund der Corona-Pandemie keine Ehrungen durchgeführt - Walter Cordes hat die Meisterurkunden im Rahmen seines Berichts verteilt.

8. Anträge

Antrag der SvG Plettenberg auf **Einführung des Fischer-Modus bei Mannschaftskämpfen** (siehe Anlage 2): Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag der SvG Plettenberg auf **Einführung einer zentralen 1. Runde im Viererpokal des Bezirks** als zentrales Event (siehe Anlage 2): Der Antrag wird ergänzt um den Zusatz, dass man dies in der Saison 21/22 erst einmal zur Probe so versuchen will, einstimmig angenommen.

9. Fortführung der Saison 19/20

Die Saison im Schachbund NRW und im Verband Südwestfalen wird bis zum 30. Juni 2021 zu Ende gespielt. Die Runden für diese Spielklassen stehen bereits fest. Gespielt wird hier nach einem klaren Hygiene-Konzept.

Für den Bezirk Sauerland gibt es folgende Ansätze für einen Spielbetrieb:

- a. **Bezirks-Einzelmeisterschaft 20/21:** Diese Meisterschaft soll ausgespielt werden an fünf Spieltagen zwischen November und Mai - als Spielorte werden Plettenberg und Schalksmühle favorisiert. Sollten es mehr Teilnehmer werden, dann könnte man die Spiele auf die beiden Orte verteilen.
- b. Der **Viererpokal** könnte auch wie gehabt ausgespielt werden. Eine entsprechende Ausschreibung soll erstellt werden. Das Turnier hat nur keinen Qualifikationscharakter.
- c. **Zwischensaison 20/21:** Vereine werden angeschrieben. Saison über fünf Termine (Samstag und Sonntag). Jeder Spieler kann sich anmelden für Termine - entweder als festes Team oder als Einzelspieler, die Christian Midderhoff dann zu einem Team zusammenfügen kann; Bedenkzeit 90 Minuten. Zu klären ist, wie die Anreise im Auto Corona-gerecht erfolgen kann.
- d. Die **Schnellschach-Meisterschaft 19/20** soll neu angeschrieben werden für den 1. Mai 2021: wenn alles gutgeht, soll sie dann ausgetragen werden.
- e. Weitere **Schnell- und Blitzschach-Aktivitäten** soll es wegen der Pandemie nicht geben.
- f. Die **Bezirksklasse 19/20** (ausstehend zwei Mannschaftskämpfe) soll bis Ende November zu Ende gespielt werden.

10. Fusion mit dem Bezirk Oberberg zur Saison 2022/23

Die Initiative ging vom Schachbezirk Oberberg aus, weil hier kein neuer Vorsitzender gefunden worden ist. Bei einer Versammlung im Bezirk Oberberg im September 2019 waren sieben Vereine für eine Fusion, fünf waren sich nicht einig. Christian Olsson (Spielleiter) übernahm daraufhin kommissarisch den Vorsitz.

Im Frühjahr 2020 sollte noch eine Versammlung stattfinden, um weitere Fusionsverläufe zu planen - doch diese Versammlung fand noch nicht statt.

Wortmeldungen:

- Lothar Mirus hat dem Bezirk Oberberg mitgeteilt, dass im Falle einer Fusion der Sonntag der Spieltag bleiben müsse.
- Lothar Mirus betont, dass man so wieder einen vernünftigen Spielbetrieb auf Bezirksebene bekommen würde. Das wäre eine für den Bezirk Sauerland attraktive Lösung.
- Walter Cordes hält nichts von einer Fusion: Man solle sich nicht die Vorstandsprobleme eines anderen Bezirks an den Hals hängen. Der Bereich sei allenfalls für den Volmeraum interessant, für den Lenneraum aber nicht.
- Christian Midderhoff merkt an, dass es richtig ist, dass auf ländlicher Ebene der Spielbetrieb zusammengelegt werden müsse. Eine Fusion zweier kleiner Bezirke würde die Probleme aber nicht lösen - in fünf Jahren würde man wieder neu überlegen müssen. Stattdessen wäre es besser, den Spielbetrieb in ganz Südwestfalen zusammenzulegen. Deshalb solle man auf Verbandsebene überlegen, ob man aus dem Verband Südwestfalen einen großen Bezirk Südwestfalen schaffen könnte. Hier könnten dann regionale Staffeln gebildet werden (z.B. Hochsauerland, Sauerland, Siegerland und Oberberg).

- Dirk Jansen stellt fest, dass natürlich mehr Vereine im Bezirk Sauerland willkommen sind. Er verweist auf das Beispiel TSV Dahl. Der bessere Weg wäre es, wenn sich der Bezirk Oberberg auflöst und sich die Vereine dann entsprechend anderen Bezirken/ Verbänden anschließen würden (Sauerland, Siegerland, Kölner Raum). Verwaltungstechnisch wäre dies der bessere Weg.
- Volker Schmidt verweist darauf, dass in so einem Fall das Geld des Bezirks Oberberg an den Schachbund NRW fallen würde. Hier wäre eine Fusion günstiger.
- Für den Spielbetrieb gäbe es eine interessante Idee: eine Bezirksliga über einen großen Bezirk, darunter regionale Bezirksklassen.
- Walter Cordes stellt fest, dass er im Fusionsfall kein Bezirksspielleiter mehr sein wolle.

Der Weg:

- a. Erst müsste beschlossen werden, ob man Fusionsverhandlungen führen soll.
- b. Die Fusionsverhandlungen müssten geführt werden.
- c. Der Bezirk müsste über die Fusionsverhandlung-Ergebnisse abstimmen.

Beschlussfassung:

Der Vorstand wird beauftragt, Fusionsverhandlungen mit dem Bezirk Oberberg zu führen und die Verhandlungsergebnisse bei der nächsten Bezirksversammlung zu präsentieren und zur Abstimmung zu stellen.

Ergebnisse der Abstimmung:

Pro Verhandlungen: 24 Stimmen

Contra Verhandlungen: 3 Stimmen

Enthaltung: 6 Stimmen

11. Verschiedenes

- a. Bernd Dahlmann fragt an, was mit den alten Ordnern (teilweise mehr als 30 Jahre alt) geschehen soll. Vorschlag: Bernd Dahlmann würde die alten Ordner entsorgen und vorher alle wichtigen Papiere in zwei Ordner einzusortieren.

Lothar Mirus schließt die Bezirksversammlung um 17.37 Uhr.

Gezeichnet

Thomas Machatzke

Anlagen: Anträge im Wortlauf
Bericht des Spielleiters Walter Cordes
Bericht des DWZ-Auswerters Walter Cordes

Bericht 2019/20 des Bezirksspielleiters

A. Allgemeines

Wie ihr alle wisst, kann von einer abgelaufenen Saison 2019/20 keine Rede sein. Allerdings konnten die meisten Turniere abgeschlossen werden.

B. Ergebnisse der einzelnen Turniere

Bezirkseinzelleisterei

Die Einzelleisterei wurde zum vierten Mal an verschiedenen Orten ausgetragen, darunter erstmals eine Runde – und zwar die letzte - in Lennestadt. Allerdings fanden hier nur noch zwei Partien statt. Es beteiligten sich diesmal 19 Spieler aus sieben Vereinen und ausnahmsweise ein Gastspieler aus Kierspe. Gespielt wurden – wie in den letzten Jahren üblich - fünf Runden nach Schweizer System. Ich konnte meinen Vorjahrestitel mit 4,5:0,5 Punkten vor Frank Wichmann (Plettenberg) und Thomas Windfuhr (Lüdenscheid) mit je 4:1 Punkten verteidigen.

Bezirkseinzelpokalmeisterei

Am Bezirkseinzelpokal, der wieder in Werdohl startete, nahmen acht Spieler teil. Sieger wurde Dirk Norbert Jansen (Plettenberg), der im Endspiel Thomas Windfuhr (Lüdenscheid) schlug. Beide sind für die Südwestfalenebene qualifiziert. Dieses Turnier ist noch nicht beendet. Während sich Dirk Jansen bereits im Finale befindet, steckt Thomas Windfuhr noch im Halbfinale gegen Norbert Bruchmann (Ennepe-Ruhr-Süd) fest.

Bezirksblitzeinzelleisterei

Es beteiligten sich in Lüdenscheid 12 Spieler. Sieger wurde Ralph Kämper (MSHS) mit 9:2 Punkten vor Manfred Nölke (Plettenberg) mit 8,5:2,5 und Jamel Hellwig (Lüdenscheid) mit 8:3 Punkten. Bei der Südwestfalenmeisterei nahmen neben den Qualifikanten noch die Vorberechtigten Marc Schulze und Alex Browning (Plettenberg) sowie Thomas Kuhnen (Plettenberg), Thomas Windfuhr und Helmut Hermaneck (Lüdenscheid) teil.

Hinter dem Sieger Joshua Eckardt (Iserlohn) wurden 3. M. Schulze, 4. A. Browning, 10. R. Kämper, 12. – 14. Th. Kuhnen, J. Hellwig und Th. Windfuhr, 16. Und 17. M. Nölke und H. Hermaneck bei 22 Teilnehmern.

Bezirksschnellschachmeisterei

Die Bezirksschnellschachmeisterei am 01.05.2020 fiel leider der Corona-Pandemie zum Opfer. Aber auf Lichess fand online die Verbandseinzelleisterei statt. Es siegte bei 10 Teilnehmern Alex Browning vor Schwester Rebecca Browning.

Bezirksmannschaftspokal (Viererpokal)

Im Viererpokal starteten 10 Teams. Lediglich Werdohl entsandte keine Mannschaft. Ein Endspiel fand nicht statt, weil mit Plettenberg I (mit 3,5:0,5-Sieg im Halbfinale über Neuenrade) und mit Plettenberg II (aufgrund Berliner Wertung gegen Lüdenscheid) zwei Teams eines Vereins ins Finale kamen. Plettenberg ist damit für den NRW-Pokal qualifiziert, der in diesem Herbst noch begonnen werden soll.

Bezirksblitzmannschaftmeisterei

7 Teams aus fünf Vereinen trafen sich in Schalksmühle zur Blitzmannschaftmeisterei. Sieger wurde Svv. Plettenberg I vor MSHS I und Lüdenscheid und MSHS, die sich alle für Südwestfalen qualifizierten. Eine SWF-Meisterei fand wohl noch nicht statt.

Sauerlandpokal

Beim Sauerlandpokal nahmen in Schalksmühle nur vier Vereine teil. Gastgeber MSHS konnte den Titel nicht verteidigen, sondern wurde Zweiter hinter Plettenberg. Dadurch konnte die endgültige Vereinnahmung des Wanderpokals verhindert werden. Dritter wurde Attendorn und Vierter Neuenrade.

Bezirksliga 2019/20

Die Bezirksligasaison wurde – auch aufgrund der in der letzten Bezirksversammlung in Hagen-Dahl beschlossenen Reduzierung auf sechs Mannschaften – noch vor dem Corona-Debakel abgeschlossen. Meister und Aufsteiger in die Verbandsklasse – leider erst in 2021 – wurde **MS Halver-Schalksmühle III**. Mit 10:0 Punkten blieb sie ungeschlagen und distanzierte den Zweitplatzierten SG Lüdenscheid II durch einen glatten 6:0-Sieg. Ich gehe davon aus, dass sich MSHS III dann in II unbenannt. Absteigen in die Bezirksklasse muss Werdohl mit 1:9 Punkten.

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Sp	+	=	-	MP	BP
1	MS Halver-Schalksmühle 3	**	6,0	3,5	3,5	4,5	4,0	5	5	0	0	10	21.5
2	SG Lüdenscheid 2	0,0	**	3,5	4,5	4,0	4,5	5	4	0	1	8	16.5
3	SVG Plettenberg 3	2,5	2,5	**	4,0	3,5	3,0	5	2	1	2	5	15.5
4	Turn-Spielverein Dahl 1	2,5	1,5	2,0	**	3,5	4,0	5	2	0	3	4	13.5
5	MS Halver-Schalksmühle 2	1,5	2,0	2,5	2,5	**	4,0	5	1	0	4	2	12.5
6	SV Werdohl 1	2,0	1,5	3,0	2,0	2,0	**	5	0	1	4	1	10.5

Insbesondere für die Bezirksliga ist es für die Saison 2021/22 von Interesse, wie es mit den Sauerländer Mannschaften in den Verbandsklassen steht.

Im Norden dürften Lüdenscheid I und Plettenberg II mit 8:6 bzw. 8:4 Punkten wohl auf der sicheren Seite sein, wogegen Neuenrade mit 6:6 Punkten bei drei noch ausstehenden Spielen gegen Spitzenreiter Menden, Plettenberg II und den Vorletzten Herdringen noch gefährdet ist.

Im Süden ist Attendorn I mit 9:5 Punkten aus dem Schneider, während Lennestadt I mit 2:12 Punkten Abstiegskandidat Nr. 1 ist. Wenn sich Neuenrade oben hält, käme es also nur zum Austausch von Aufsteiger MSHS III und Lennestadt I.

Bezirksklasse 2019/20

In der Bezirksklasse haben entsprechend dem Vorjahresbeschluss ebenfalls 6 Teams gespielt. Doch im Gegensatz zur Bezirksliga steht die letzte Runde noch aus. Lediglich Lüdenscheid III und Lennestadt II haben durch ein kampfloses 0:0 ihre Saison auf den Plätzen 5 und 6 beendet. Die anderen vier Mannschaften (Dahl II und Altena mit je 5:3 sowie Attendorn II und Plettenberg IV mit je 4:4 Punkten) liegen nur einen Punkt auseinander, so dass jede noch aufsteigen kann. Es verspricht also noch spannend zu werden.

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Sp	+	=	-	MP	BP
1	Turn-Spielverein Dahl 2	**	2,5	1,0		4,0	5,0	4	2	1	1	5	12.5
2	VFB Altena 1	2,5	**		4,0	1,5	3,5	4	2	1	1	5	11.5
3	SF Attendorn 2	4,0		**	1,5	2,5	2,5	4	1	2	1	4	10.5
4	SVG Plettenberg 4		1,0	3,5	**	3,0	2,0	4	2	0	2	4	9.5
5	SG Lüdenscheid 3	1,0	3,5	2,5	2,0	**	0,0	5	1	2	2	3	9.0
6	SF Lennestadt-Meggen 2	0,0	1,5	2,5	3,0	0,0	**	5	1	2	2	3	7.0

Bericht des DWZ-Referenten

- ◆ Die Auswertungen der Vereinsturniere in DeWIS (das Deutsche Wertungs- und Informationssystem) läuft problemlos, da jedes Turnier in WinSwiss übertragen werden kann und so an mich geschickt wird. Darüber hinaus kann ich Direkteingaben vornehmen, wenn insbesondere Pokalturniere nur ziemlich umständlich in WinSwiss zu übertragen sind. Auch das klappt reibungslos. Über Nacht werden die Ergebnisse vom System übernommen und am nächsten Morgen sind die neuen Zahlen abrufbar.
- ◆ Zur Arbeit selbst: Insgesamt habe ich 24 Turniere seit der letztjährigen Bezirksversammlung ausgewertet, 3 mehr als im Vorjahr. Und das trotz der Corona-Pandemie. Allerdings habe ich fünf Auswertungen für das letztjährige Volme-Open des MSHS benötigt – eigentlich ist das nur ein Turnier. Von den 24 Auswertungen entfielen dadurch 6 Auswertungen auf den MSHS, 5 auf Bezirksturniere, Neuenrade ließ 4, Attendorn, Lüdenscheid und Werdohl je 2 Turniere auswerten. Altena, Plettenberg und Dahl je 1. Wie üblich hielt sich wieder Lennestadt vornehm zurück.
- ◆ Auf Empfehlung des Deutschen Schachbundes habe ich auch schon begonnene – also nicht abgeschlossene Turniere – ausgewertet. Dazu gehört die Bezirksjugendliga, die Bezirksklasse, der Vereinspokal Neuenrade und ich glaube auch die schon aufgeführte Plettenberger Stadtmeisterschaft. Bei den Bezirksturnieren und bei Neuenrade kann ich nachhalten, welche Partien noch ausgetragen werden, um sie nachzuberechnen. Im Fall von Plettenberg sind mir die Partien nachzumelden, die nach meiner Teilauswertung am 19.05.2020 in diesem Turnier noch absolviert werden – falls es noch beendet wird. Wenn nicht, bitte ich um Nachricht.

Da ich lediglich kommissarisch den Spielbetrieb der Bezirksjugendliga übernommen habe und nicht die Einzelturniere, möchte ich meinen Bericht als Teiljugendleiter auf diese Liga begrenzen:

Zunächst ist es erfreulich, dass erstmals seit vier Jahren wieder sechs Mannschaften an den Start gegangen sind. Die Meisterschaft konnte jedoch wegen der Corona-Pandemie nicht abgeschlossen werden. Die aktuelle Tabelle gibt ein ziemlich schiefes Bild, wenn man einmal von der souveränen Führung des TSV Dahl absieht, der mit 6:0 Punkten führt. Die direkten Verfolger MSHS II haben 3:3 bzw. Neuenrade 3:1 Punkte. Neuenrade hat aber erst zwei Begegnungen absolviert und hinkt hinterher, während Lüdenscheid als Tabellenschlusslicht schon vier Spiele hinter sich hat.

Ich gehe davon aus, dass die noch ausstehenden Spiele im Frühjahr 2021 durchgeführt werden können.

Rg	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1	<u>TSV Dahl 1</u> (1175)	x		4	3.5	2.5	4.0	6	10.0
2	<u>MS Halver-Schalksmühle 2</u> (1133)		x	2.0		3.0	1.0	3	6.0
3	<u>SF Neuenrade 1</u> (909)	0	2.0	x	2.5			3	4.5
4	<u>SF Attendorn 1</u> (1027)	0.5		1.5	x		4.0	2	6.0
5	<u>SVG Plettenberg 2</u> (990)	1.5	1.0			x	2.5	2	5.0
6	<u>SG Lüdenscheid 1</u> (1108)	0.0	3.0		0.0	1.5	x	2	4.5

Zusammenfassung

Antrag an die Bezirksversammlung zum (6.6.2020) 26.09.2020

- 1) Die Tagung möge beschließen, die Mannschaftsmeisterschaften im Fischer-Modus zu spielen. Das heißt 1h40min für 40 Züge und 50 min für den Rest der Partie zzgl. 30 sec pro Zug ab dem ersten Zug in der ganzen Partie.

Begründung: Dies ist der Modus, der mittlerweile gängig ist und der auch für alle Schachspielerinnen und Schachspieler gelten sollte.

- 2) Die Bezirksversammlung möge beschließen, die erste Runde des Bezirksmannschaftspokals an einem Ort auszutragen und erst vor Ort die erste Runde zu lösen. Es sollten alle Mannschaften spielen. Bei einer ungeraden Anzahl an Mannschaften erhält der Ausrichter ein Freilos. Erst in der 2. Runde wird dann auf eine Anzahl an Mannschaften angepasst, damit Viertel- bzw. Halbfinale möglich sind.

Begründung: Dieser Termin könnte ein Highlight des Jahres werden. Sehr viele Spieler des Schachbezirks kommen an einem Ort zusammen und können gemeinsam unseren Sport genießen. Das Lösen vor Ort verleiht dem ganzen einen zusätzlichen Reiz.

Logistisch sollte das bis 10 Mannschaften kein Problem sein. Ggf. muss man überlegen, ob man eine Voranmeldung der Anzahl der Mannschaften fordert wie üblich bis zum 30.6., um besser planen zu können.

Gez. Dirk Jansen, Svgg. Plettenberg